

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 71 (1945)  
**Heft:** 25  
  
**Artikel:** Kein Vertrag  
**Autor:** Vauvenargues  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-484067>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Vor und nach dem Fall

Als das Tier noch läbig war,  
da hatten manche ziemlich Schiß;  
weshalb man Nazi — das ist klar —  
halt eben Nazi bleiben ließ.

Wo nun das Tier verendet ist,  
da tönt's bei uns im ganzen Land:  
„Hinaus mit jedem Naziist,  
sein Tun ist uns schon längst bekannt!“

Zwar ist kein Patriot dagegen,  
doch mancher denkt: es ist nur schad,  
daß mancher rost'ge Schweizerdegen  
den Mut dazu erst heute hat.

A. M.

## Wahrheiten

Der Mensch besteht in der Wahrheit.  
Gibt er die Wahrheit preis, so gibt er  
sich selbst preis. Wer die Wahrheit  
verrät, verrät sich selbst. Es ist hier  
nicht die Rede vom Lügen, sondern  
vom Handeln gegen die Ueberzeugung.

Es ist Trägheit, was uns an peinliche  
Zustände kettet.

Solange es noch Tapfere und Feige  
gibt, wird auch Adel sein. Novalis

## Die Glosse der Woche

Nach allem, was man jetzt hört, taten  
wir früher dem Naziregime schreckliches  
Unrecht an. War es z. B. nicht der  
Gipfel der Rücksichtnahme, daß Hitler  
in die schweizerische Gesandtschaft  
und die Konsulate lauter Leute abor-  
nete, die ganz und gar nicht, und nim-  
mer und niemals Nazi waren, sondern  
lauter Systemsgegner, die eher ihr Herz-  
blut hingegeben hätten, als daß sie ge-  
gen ihr Gastland konspiriert hätten.  
Nach allem, was man jetzt hört. Denkt  
doch: Was für Gauner, Verschwörer und  
Verräter hätte uns der Führer senden  
können, wenn er uns übel gewollt  
hätte!

AbisZ

## Wir werden das 20. Jahrhundert in die Schranken weisen!

So tönte es im Frontenfrühling, aber  
die Hirtenknaben ließen sich nicht ein-  
schüchtern. Inzwischen aber hat das  
20. Jahrhundert den Nationalsozialismus  
und den Faschismus in die Schranken  
gewiesen. EKZ.



Das Friedensgebet des hl. Franz von Assisi

Herr Gott, im Himmel und auf Erden,  
Laß mich Dein Friedenswerkzeug werden!  
Wo Haß, da laß mich Liebe spenden,  
Streit laß mich durch Verzeihen enden,  
Wo Zwietracht, laß mich Eintracht bringen,  
Laß Irrtum mich durch Wahrheit zwingen,  
Wo Zweifel herrscht, laß Glaub' erstehen,  
Laß Finsternis im Licht zergehen  
Daß, wie man es auch dreh' und wende,  
Die Traurigkeit durch Freuden ende.

Übersetzt durch Albert Merckling,  
Maler in Montagnola

## Kein Vertrag,

der nicht ein Denkmal der Unehrlich-  
keit der Herrscher wäre. Vauvenargues

## Im Namen der Gerechtigkeit

Man versteht ja, daß die Behörden  
alles daran setzen, möglichst viele Mai-  
käfer unschädlich zu machen. Aber ganz  
recht scheint es mir doch nicht, ange-  
sichts der Tatsache, daß auch heute  
noch tausende und tausende von Braun-  
nen im Schweizerland umherschwirren,  
so gut wie unbehelligt. Die armen Mai-  
käfer fliegen doch nur alle paar Jahre  
einmal, die andern Braunen hatten jetzt  
zwölf Flugjahre hintereinander. AbisZ

## Was fehlte noch?

Daß uns Herr Minister Köcher als  
«liebi, getrüwi Miteidgenosse!» anzu-  
reden versucht.

Daß der Herr Generalkonsul ver-  
sichert, er hätte eigentlich immer den  
Kommunistengruß machen wollen, nur  
habe er wegen Gicht die Finger nicht  
zur Faust ballen können.

Daß der Herr Ortsgruppenleiter  
behauptet, NSDAP als «Nur Schweize-  
risch Denkende Altruistische Persönlich-  
keiten» verstanden zu haben; sonst  
hätte er selbstverständlich nie mitge-  
macht.

Daß der Führer des Gaues  
Schweiz versichert, er habe Hitler  
für einen schweizerischen Bundesrat  
gehalten; sonst wäre ihm doch nie  
eingefallen, «Heil Hitler!» zu sagen.

Daß wir unseren Titel «dumme  
Kuhschweizer» dadurch rechtferti-  
gen, daß wir die gefährlichen Heil-  
Brüder weiter dulden.

Das fehlte noch!

AbisZ



**COGNAC  
AMIRAL**

Schon sein Erscheinen  
hebt die Stimmung!  
En gros: JENNI & CO., BERN

**GONZALEZ**



**SANDEMAN**  
(REGISTERED TRADE MARK)  
*Port*

... ihn kennen,  
genügt!

**SANDEMAN** Berger & Co., Langnau/Bern

Die Präzisionsuhr



**Fortis**

Im guten Uhrengeschäft erhältlich